

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich Finanzen	Datum 26.06.2000
	Schriftführer Herr Kötter
	Telefon-Nr. 02202/14-2712
Niederschrift	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am 15.06.2000
Sitzungsort Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:02 Uhr – 18:00 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) Keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.04.2000 (Öffentlicher Teil)**
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.04.2000 gefaßten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)**
360/2000
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilung der Bürgermeisterin**

6. **Jahresabschluß 1999 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**
354/2000
7. **II. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach**
380/2000
8. **Einrichtung von Schülertreffs in Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Schulen**
201/2000
9. **Befristete Förderung einer zusätzlichen Fachkraftstelle in der Katholischen Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder**
214/2000
10. **Bau eines Offenen Jugendtreffs in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Paffrath, Franz-Heider-Straße ;
Förderung der Bau-, Einrichtungs- und Betriebskosten**
329/2000
11. **Richtlinien zur Förderung des Jugendpflegematerials**
330/2000
12. **Fortsetzung der mobilen offenen Jugendarbeit**
373/2000
13. **Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2000**
359/2000
14. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

Als weiterer stellvertretender Schriftführer wird für die heutige Sitzung Herr Stadtamtsrat Georg Kötter einstimmig bestellt.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.04.2000 (Öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3 Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.04.2000 gefaßten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilung des Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende weist die Ausschussmitglieder auf die Vorverlegung der im Oktober terminierten Ausschusssitzung hin.

5 Mitteilung der Bürgermeisterin

Herr Kotulla berichtet, dass der Gewerbesteueransatz z.Zt. nahezu erreicht ist. Inwieweit diese gegenüber Vorjahren positive Entwicklung jedoch bis zum Ende des Haushaltsjahres anhält, kann unter Berücksichtigung noch ausstehender Veranlagungen nicht prognostiziert werden.

Bei der Einkommenssteuer ergibt sich eine positive Abrechnung aus dem Vorjahr und für das erste Quartal 2000 eine Mindereinnahme in Höhe von ca. 700.000,00 DM. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten. Der städt. Umsatzsteueranteil bewegt sich im kalkulierten Rahmen.

Ferner unterrichtet Herr Kotulla die Ausschussmitglieder darüber, dass der Haushalt 2000 zwischenzeitlich bekanntgemacht wurde. Die Abschlussverfügung der

Kommunalaufsicht mit der Stellungnahme der Bürgermeisterin wurde dem Ausschussvorsitzenden und den Fraktionen zugeleitet.

6 Jahresabschluß 1999 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Herr Dr. Fischer weist auf den zusätzlichen Substanzverlust hin. Er möchte deshalb zu dem Beschlussvorschlag folgende Anmerkung formulieren:

„Die Bürgermeisterin als Aufsichtsratsvorsitzende wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass unter Berücksichtigung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen die finanzielle Situation der Bädergesellschaft in den nächsten Jahren in einen stabilen Zustand einschwingt. Hierbei sollten einbezogen werden

- eine kritische Überprüfung des Bedarfs der Bäder bzw. der zu erwartenden Ausnutzung
- eine mögliche Nutzungsänderung - soweit vorstellbar- oder Schließung besonders unwirtschaftlicher Teilbereiche der Bäder und schließlich
- die langfristige Sicherung der Einnahmenseite bzw. der Zuschüsse. Hiermit meine ich auch das Thema Belkaw.“

Hierzu merkt Herr Kotulla an, dass diese Anregung an den Aufsichtsrat gerichtet ist. Die Verwaltung informiert den Finanz- und Liegenschaftsausschuss einmal im Jahr durch einen Beteiligungsbericht. Im Rahmen des Finanzcontrollings wird darüber hinaus die Bäder GmbH mit dem Ziel begleitet, eine dauerhafte Finanzplanung sicherzustellen.

Herr Hachenberg verweist darauf, dass der Fehlbetrag in Höhe von ca. 513.000,00 DM eine Steuerrückerstattung in Höhe von ca. 2.500.000,00 DM zur Folge hat. Bedarfsplanungen und eventuelle Nutzungsänderungen sind bereits im Rahmen der fünfjährigen Erfolgs- und Finanzplanung dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. In diesem Zusammenhang sei ein besonderes Augenmaß auf die für die Sanierung des Kombibades sicherzustellende Finanzierung gelegt worden.

Der Ausschussvorsitzende stellt klar, dass die Anmerkung der F.D.P.-Fraktion der Bürgermeisterin als Aufsichtsratsvorsitzende zur Kenntnis gegeben wird. Über die Ziffern des Beschlussvorschlags lässt der Ausschussvorsitzende einzeln abstimmen.

Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgermeisterin als Gesellschaftsvertreterin wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 1999 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von DM 513.552,00 aus der Kapitalrücklage abzudecken.
2. Die Bürgermeisterin wird ebenso bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten.
3. Die Bürgermeisterin wird ebenso bevollmächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2000 Herrn Dr. Christian Janssen und Herrn Stefan Winden von der Sozietät BFJM zu beauftragen.

7 II. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Hasbach, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung als ein erstes Zeichen im Zusammenhang mit der Kampfhundeproblematik unterstützt wird. Ferner weist Herr Hasbach auf die erforderlichen ordnungsbehördlichen Maßnahmen sowie die angekündigten Regelungen des Landesgesetzgebers hin.

Herr Kleine schließt sich für die SPD-Fraktion dieser Auffassung an. Die Satzungsregelung bedeute für die Bevölkerung ein erstes wichtiges Signal. Unabhängig hiervon verweist er auf mögliche ordnungspolitische Maßnahmen, die ggf. im Hauptausschuss zu behandeln wären.

Herr Freese erinnert in diesem Zusammenhang an die konsequente Überwachung der bestehenden ordnungsrechtlichen Regelungen, ggf. auch mit der Verhängung von Bußgeldern und der Anordnung von Maulkorbzwang.

Für die Fraktion DIE GRÜNEN/BÜNDNIS 90 erklärt Herr Ziffus ebenfalls die Zustimmung zu dieser Vorlage. Er schlägt vor, dem zuständigen Fachausschuss ein Konzept zur Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen vorzulegen.

Herr Kotulla erinnert an die Beschlussfassung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung und sieht unter Berücksichtigung der hohen Hundeanzahl keine Möglichkeit, eine allgemeine Kontrolle durchzuführen. Die Verwaltung werde die Versendung der Jahresanfangsbescheide zur Hundesteuer dazu nutzen, auf einem Beiblatt auf die bestehenden ordnungsrechtlichen Regelungen hinzuweisen. Auftretende Einzelfälle sollten unmittelbar der Ordnungsbehörde gemeldet werden.

Herr Dr. Fischer erklärt ebenfalls die Unterstützung des Beschlussvorschlags. Er bittet jedoch zusätzlich durch bundesweite statistische Erhebungen herauszufinden, ob Vorfälle im Zusammenhang mit der Kampfhundehaltung zunehmen oder nicht.

Herr Hagen fragt an, ob die erfassten Kampfhunde z.B. mit einer gesonderten Hundemarke markiert werden können. Herr Kotulla sagt eine Prüfung dieser Anregung zu.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die II. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.

8 Einrichtung von Schülertreffs in Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Schulen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bergisch Gladbach fördert die Betriebskosten von Schülertreffs ab dem 01.08.2000 wie folgt:

1. Förderungsvoraussetzung ist, dass Landesmittel für die Betriebskosten von Schülertreffs gewährt werden (in der Regel jährlich 20.000 DM je Schülertreff).
2. Es werden je Schülertreff die Personalkosten für eine sozialpädagogische Fachkraft mit 19,25 Wochenstunden anerkannt.
3. Zur Deckung der Sachkosten der Schülertreffs werden je Schülertreff monatlich 500 DM (= jährlich 6.000 DM) für den pädagogischen Aufwand, für Elternarbeit und Fortbildung anerkannt.
4. Auf die Träger entfällt ein Anteil von 1% der anerkennungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) der Schülertreffs.
5. Die städtische Förderung beträgt je Schülertreff 99% der anerkennungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) abzüglich der Landesförderung von in der Regel 20.000 DM und der Elternbeiträge.

9 Befristete Förderung einer zusätzlichen Fachkraftstelle in der Katholischen Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Kath. Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder in Bergisch Gladbach erhält für eine zusätzliche Fachkraftstelle eine städtische Förderung von höchstens
33.200,00 DM in 2000 und
66.400,00 DM in 2001.

Die Förderung ist für den Zeitraum 01.07.2000 bis 31.12.2001 befristet.

10 Bau eines Offenen Jugendtreffs in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Paffrath, Franz-Heider-Straße ; Förderung der Bau-, Einrichtungs- und Betriebskosten

Herr Ziffus weist darauf hin, dass ein Teil des Grundstücks in der Aue des Mutzbaches liegt. Es sollte deshalb überlegt werden, ob in einer solchen sumpfigen Gegend mit sehr hohem Wasserstand ein Kellergeschoss überhaupt geplant werden sollte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Der Förderung der Bau- sowie der Betriebskosten für den Offenen Kinder- und Jugendtreff im Rahmen der Errichtung der Kindertagesstätte wird zugestimmt.

Im Haushalt 2000 werden dafür aus Haushaltsstelle 460.9872.0 – Investitionszuschüsse Jugendfreizeitheime- 50.000 DM zur Verfügung gestellt. Im Haushalt 2001 sind die restlichen Mittel zur Baukostenförderung in Höhe von 580.000 DM sowie die erforderlichen Betriebskostenmittel zu veranschlagen. Die Einrichtungskosten sind im Rahmen der richtliniengemäßen Förderung auf Antrag des Trägers zu fördern.

2. Die nicht durch den Folgelastenvertrag finanzierten Investitionskosten von 333.827 DM werden durch den städtischen Haushalt in den Jahren 2000 und 2001 vorfinanziert und später, wenn die Stiftung Scheurer wieder über ausreichende Barmittel verfügt, von dieser zu 100 % übernommen.
3. Der Treff soll in einer Baumaßnahme gemeinsam mit der Kindertagesstätte errichtet werden.
4. Die Baumaßnahme soll ein Kellergeschoss für Musikprobenräume beinhalten, sofern es gelingt, das Kellergeschoss zu finanzieren, ohne damit städtische Haushaltsmittel zu binden. Die Bürgermeisterin wird gebeten, entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.

11 Richtlinien zur Förderung des Jugendpflegematerials

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien treten in der veränderten Form rückwirkend zum 01.01.2000 in Kraft.

12 Fortsetzung der mobilen offenen Jugendarbeit

Herr Steinbach weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass der Jugendhilfe- und Sozialausschuss in seiner Sitzung am 08.06.2000 zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Ziffer 3 beschlossen hat: „Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, was im Hinblick auf neue Räumlichkeiten im Stadtteil Herkenrath zu tun ist, damit sich eine offene Jugendarbeit entwickeln kann“.

Anschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Die Vereinbarung über die Mobile Offene Jugendarbeit zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Verein „Katholische Jugendarbeit des Erzbistums Köln e.V.“ soll für ein weiteres Jahr Bestand haben, also bis zum 31.12.2001.
2. Der Verein „Katholische Jugendarbeit des Erzbistums Köln e.V.“ als Träger der Mobilen Offenen Jugendarbeit wird gebeten, die Arbeit des Projektes nach den Sommerferien
 - mit neuen Fachkräften gegenüber dem Personalbestand zu Beginn des Projektes
 - und gemäß den von der Verwaltung des Jugendamtes entwickelten

- Konkretisierungen des Ansatzes fortzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, was im Hinblick auf neue Räumlichkeiten im Stadtteil Herkenrath zu tun ist, damit sich eine offene Jugendarbeit entwickeln kann.

13 Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2000

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2000 in Höhe von 102.000,00 DM wird gemäß § 82 Abs. 1 GO NW erteilt.
2. Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2000 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 361.713,72 DM werden gemäß § 82 Abs. 1 GO NW zur Kenntnis genommen.

14 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Ziffus:

1. Ist der Stadt bekannt, ob die Kraftverkehr-Wupper-Sieg AG den Bescheid der Regierungspräsidenten zur Stadtbuslinie Hebborn akzeptieren oder anfechten wird?
2. In der Presse wurde darüber berichtet, dass vier neue Stadtwächter eingestellt worden sind. Vor einiger Zeit sind zwei andere Stadtwächter eingestellt und entsprechend ausgebildet worden. Aus welchem Grund hat man die bereits ausgebildeten Personen nicht übernommen, da die neue Ausbildung von Personal wieder Geld kostet?

Zur ersten Frage teilt Herr Kotulla mit, dass nach seiner Information der entsprechende schriftliche Bescheid den zuständigen Stellen noch nicht vorliegt, so dass die Anfrage nicht beantwortet werden kann. Die Anfrage bezüglich der Stadtwächter wird schriftlich beantwortet.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentliche Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende um 18.00 Uhr die Sitzung.

	gez. Orth (Vorsitzender)	gez. Kötter (Schriftführer)
Gesehen:	Verwaltungsvorstand II	gez. Kotulla
	Fachbereich 2	gez. Steinbach
	Fachbereich 8	gez. Martmann

Teilnehmerliste

Anwesend sind

Vorsitzende(r)

Herr Orth

Mitglied -CDU-

Herr Albrecht
Herr Binding
Herr Haasbach
Herr Dr. Kassner
Herr Müller
Herr Sacher
Frau Schu
Frau Wörsdörfer

Mitglied -SPD-

Herr Freese
Herr Hoffstadt
Kleine

Mitglied -F.D.P.-

Herr Dr. Fischer

Mitglied - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-

Herr Ziffus

Mitglied -KID-

Herr Blask